

Salzwasser-Stromspeicher Thema beim Energiewende-Stammtisch

Elektrische Stromspeicher für Privat und Gewerbe sind mittlerweile durch verschiedene Anwendungsmöglichkeiten auch wirtschaftlich darstellbar. Bisher gibt es nur wenige Techniken, die dafür geeignet sind. Seit einigen Jahren wird der Markt von einem weiteren System bedient, dem Salzwasser-Stromspeicher. Dazu informierte ein Vertreter des österreichischen Entwicklers Bluesky Energy sehr umfangreich und objektiv. Über 80 interessierte Besucher konnte dazu Energy Scout Johann Christl im Fahrradmuseum in Arnschwang begrüßen.

Strom aus der Photovoltaikanlage, aus einem Blockheizkraftwerk oder einer kleinen Windkraftanlage ist intelligent speicherbar und versorgt ein Gebäude während der Nacht. Stromspeichersysteme können mit einem intelligenten Energiemanagementsystem komplettiert werden. So wird der Eigenverbrauch optimiert und Verbraucher wie E-Lade-Station, Wärmepumpe, Heizstab oder Funksteckdosen effizient gesteuert. Damit ist, wie auch bei anderen Speichersystemen eine Autarkie bis zu 80% möglich und es müssen nur noch 20% Strom bezogen werden. Zusätzlich kann mit Überschuss-Strom im Sommer auch Wärme erzeugt werden, was zusätzliche Energiekosten bei Öl, Gas, oder Holz einspart. Bei 100%iger Notstromversorgung, wie z.B. in der Landwirtschaft, werden auch im Fall eines Netzausfalls Tiere und Hof versorgt bleiben. Im Gewerbebereich ist die Kappung von Stromspitzen (Peakshaving) eine weitere Anwendung, die Kosten reduziert.

Neben Bleibatterien und Lithium-Ionen-Batterien war bisher kein marktreifes Produkt zur Stromspeicherung verfügbar. Der Salzwasserspeicher ist ein Produkt, das in bestimmten Anwendungsfällen als Alternative gesehen werden kann.

Der Vorteil des Salzwasser-Stromspeichers ist besonders für sicherheitsbedachte Nutzer zu sehen. Mechanische Einwirkungen und Feuer können ihn zwar beschädigen, doch gast er weder aus noch kann er brennen oder gar explodieren. Die Salzwasserbatterie hat allerdings ein höheres Gewicht und benötigt mehr Platz als kleinere Stromspeicher auf Lithium-Basis. Doch bei stationären Anwendungen ist dies im Regelfall unerheblich.



Der Referent Wilhelm Mühlbacher vor einem Teil der Zuhörer; Quelle: Kreiswerke Cham

Generell eignen sich Speicherlösungen sehr gut für Eigenheime sowie für gewerbliche Betriebe, bis hin zu Großprojekten im Megawattstunden-Bereich als Containerausführung, wo eigenerzeugter Strom energieautark für den Eigenverbrauch optimiert werden soll. Elektrische Speicher sind eine Alternative und Möglichkeit sich unabhängig von steigenden Energiekosten zu machen.

Der Arnschwanger Energy Scout Johann Christl knüpfte den Kontakt zum Hersteller auf der Fachmesse *Intersolar* in München. Da die Speicherthematik inzwischen in der Bevölkerung auf immer größeres Interesse stößt, was die vielen Besucher bewiesen, bot sich auch im Rahmen des Energiewende-Stammtisches, der einmal monatlich zusammentrifft, ein Vortrag dazu an.

(Kreiswerke Cham, Zukunftsbüro)